

Sculptural fibreC

Pavillon mit hauchdünnen Paneelen aus Glasfaserbeton

„Sculptural fibreC“ sorgte für Staunen auf der Swissbau 2012 in Basel. Am Stand von Gasser Fassadentechnik konnten die Besucher einen außergewöhnlichen Pavillon aus speziell bearbeiteten fibreC Fassadenplatten der deutsch-österreichischen Firma Rieder bewundern. Das Unternehmen ist Spezialist rund um den Werkstoff Beton und bietet innovative Lösungen aus Glasfaserbeton für Gebäudehüllen. Auf der Swissbau wurde „sculptural fibreC“ das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert: hauchdünne Paneele aus Glasfaserbeton, die mit Hilfe eines speziellen Produktionsverfahrens mit Reliefs versehen werden.

GLASFASERBETON FÜR DIE FASSADE

Die Vision von einer leichten und zugleich stabilen Fassadenplatte aus Beton, die Wetter und Umwelteinflüssen stand hält und dabei nachhaltig und ästhetisch ist, prägte die Entwicklung von fibreC. Der Werkstoff fibreC ist bereits seit 2004 am Markt und garantiert absolute Sicherheit durch seine hervorragenden thermischen Werte, die eine Temperaturstabilität von bis zu 350° Celsius bieten. fibreC Glasfaserbeton ist nicht brennbar. Durch das ausgezeichnete Öko-Profil liegt

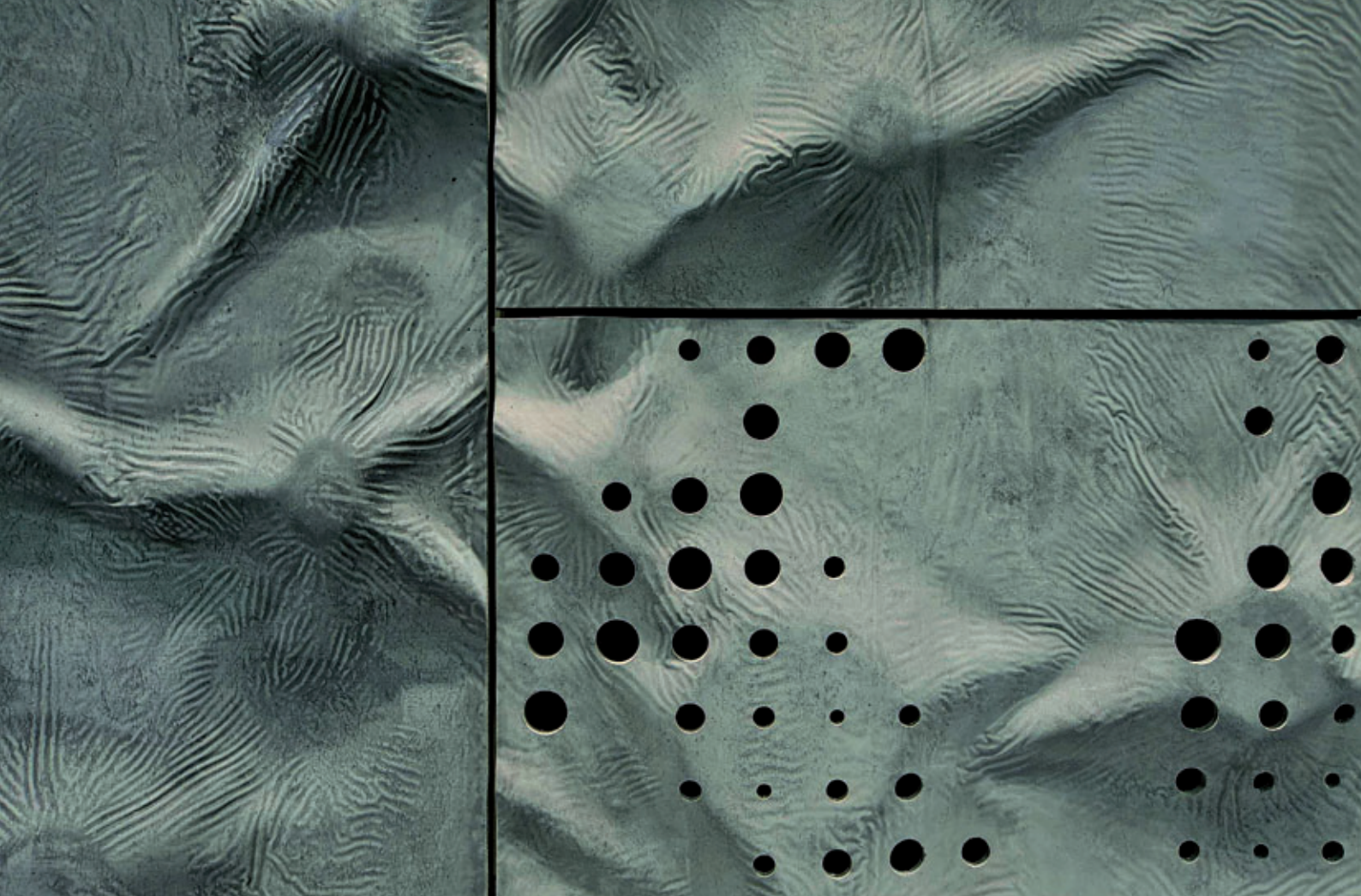
der Energieverbrauch von fibreC deutlich unter dem alternativer Fassadenprodukte. Die 13 mm dünnen Platten im Format 3.600 oder 2.500 x 1.200 mm sind standardmäßig in zehn unterschiedlichen Farben und drei Oberflächenausführungen erhältlich. Der hohe Grad an Flexibilität und die langjährige Erfahrung mit dem Werkstoff Beton ermöglichen es Rieder, immer wieder Lösungen für anspruchsvolle Visionen zu finden.

VISIONEN MIT BETON VERWIRKLICHEN

Rieder liegen die Ideen und Wünsche von Architekten und Planern am Herzen – das Unternehmen will den gestalterischen Fähigkeiten keine Grenzen setzen, sondern Ideen in die Realität umsetzen. „Wir wollen Standards neu setzen und bewusst Regeln brechen“, so Wolfgang Rieder, Eigentümer der Rieder Gruppe, zu seinem Ansatz der kreativen Herausforderung. Die ständige Weiterentwicklung von fibreC sowie der Know-how Transfer zwischen Gestaltern und dem Unternehmen hilft Rieder, fibreC Glasfaserbeton nicht nur als klassische Fassade zu positionieren, sondern vor allem den Design-Charakter des Werkstoffes hervor zu heben. Planer wie Boris Egli von L3P Architekten bringen ihre Kreativität in die unternehmenseigene Entwicklungsabteilung bei Rieder ein. Im Gegenzug ermöglicht Rieder die Schöpfung neuer Werke und findet im Dialog mit Designern und Architekten Antworten. Ganz in diesem Sinne wurden die flachen fibreC Platten für die Swissbau in „sculptural fibreC“ verwandelt. Das Schweizer Architekturbüro L3P entwickelte das Konzept für den Messestand. Unter dem




Photos ©: Rieder



Motto „Der Weg ist der Raum“ sollte der Stand von außen geschlossen und geheimnisvoll wirken und so Neugier und Spannung bei den Passanten erzeugen. Wir haben uns entschlossen, die Außenhülle für den Präsentationsraum mit fibreC Glasfaserbetonplatten zu verkleiden, um die Materialeigenschaften und die spannenden Gestaltungsmöglichkeiten zu zeigen“, so Boris Egli zu seinem Standkonzept. Bei einem Besuch des Architekten in der Entwicklungsabteilung von Rieder entschied man, fibreC Paneele in der Farbe Liquide Black mit Reliefs und Perforierungen zu versehen. „sculptural fibreC“ sollte die Besucher in eine Reise durch verschiedene Fassadenwelten anlocken. Eine weitere Besonderheit der ausgestellten Platten

war, dass die Plattenrückseiten gezeigt wurden. Das Konzept der Architekten hielt was es versprochen hat. Die Aufmerksamkeit und Neugier der Messebesucher war groß.

SCULPTURAL FIBREC

fibreC Fassadenplatten sind im Standard-Sortiment als flaches Paneel in zehn unterschiedlichen Farben erhältlich. Wie man am Stand der Firma Gasser, Vertriebspartner von Rieder, in Basel sehen konnte, setzt Rieder bewusst keine Grenzen in der Gestaltungsfreiheit. Das widerstandsfähige Material lässt Verformungen in alle Richtungen zu. Mit „sculptural fibreC“ – Platten, die mit Reliefs versehen werden, öffnet Rieder abermals neue Wege in Richtung dreidimensionale Fassadengestaltung. Erhöhungen oder Vertiefungen sind in einem speziellen Herstellungsverfahren in nahezu jeder Form möglich. 



Architektur
 L3P Architekten
 Unterburg 33
 CH-8158 Regensberg
 T +41 44 853 10 00
 F +41 44 853 31 39
 info@l3p.ch
 www.l3p.ch